

## **))) Verordnung der Landesanstalt für Kommunikation über die Ausweisung und Zuweisung von Übertragungskapazitäten (NutzungsplanVO)**

Vom 15. November 1999, (GBl. S.459)  
in der Fassung vom 31. Oktober 2011 (GBl. S. 524)

Auf Grund von § 20 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 21 Abs.1 Landesmediengesetz  
Baden-Württemberg (LMedieng) vom 19. Juli 1999 (GBl. S. 273, ber. S. 387),  
zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum fünfzehnten Rundfunkän-  
derungsstaatsvertrag vom 18.10.2011 (GBl. S. 477), wird verordnet:



<b>Text der Verordnung §§ 1 - 11:</b>	<b>Anlagen 1 - 14:</b>
§ 1 Anwendungsbereich . . . . . 5	Anlage 1 . . . . . 8
§ 2 Begriffsbestimmungen . . . . . 5	Anlage 2 . . . . . 14
§ 3 Verfügbare Übertragungskapazitäten, Anzeigepflicht. . . 5	Anlage 3 . . . . . 15
§ 4 Bekanntgabe von Zuweisungsentscheidungen der Landesanstalt . . . . . 5	Anlage 4 . . . . . 16
§ 5 Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen für vorrangig zu berücksichtigende Fernsehangebote. . . . . 5	Anlage 5 . . . . . 17
§ 6 Terrestrische Übertragungskapazitäten für vorrangig zu berücksichtigende Fernsehangebote . . . . . 6	Anlage 6 . . . . . 18
§ 7 Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen für vorrangig zu berücksichtigende Hörfunkangebote . . 6	Anlage 7 . . . . . 21
§ 8 Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für vorrangig zu berücksichtigende Hörfunkangebote. . . . . 6	Anlage 8 . . . . . 23
§ 9 Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten (DAB/DMB) für vorrangig zu berücksichtigende Rundfunkdienste (Hörfunk, Fernsehen, Mediendienste) 7	Anlage 9 . . . . . 24
§10 Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten (DVB-T/DVB-H) für ein Erprobungsprojekt. . . . . 7	Anlage 10. . . . . 24
§11 Inkrafttreten, Außerkrafttreten. . . . . 7	Anlage 11. . . . . 24
	Anlage 12. . . . . 25
	Anlage 13. . . . . 25
	Anlage 14. . . . . 26



**§ 1****Anwendungsbereich**

Diese Verordnung gilt für die Ausweisung und Zuweisung von Übertragungskapazitäten für vorrangige Rundfunkangebote nach § 21 Abs. 1 LMedienG, für die Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG, zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue Veranstalter und Anbieter, zur Programmveranstaltung, die keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb bezweckt und rechtlich die Gewähr dafür bietet, dass sie unterschiedlichen gesellschaftlichen Kräften insbesondere durch die Einräumung von Sendezeiten für selbst gestaltete Programmbeiträge Einfluss auf die Programmgestaltung gewährt (nichtkommerzieller Rundfunk) und für Hörfunk zur Förderung der Medienkompetenz einschließlich entsprechender Aus- und Fortbildung im Medienbereich.

**§ 2****Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieser Verordnung ist

1. **Anlage:**  
eine technische Einrichtung oder ein System, das Rundfunk- und Mediendienste in Form elektromagnetischer oder optischer Signale drahtlos oder leitungsgebunden verbreiten kann.
2. **Übertragungskapazität:**  
ein bestimmter Teil des elektromagnetischen Frequenzspektrums, der zur Übertragung von Rundfunk und Mediendiensten geeignet und bestimmt ist und mit Hilfe der Telekommunikation unter Benutzung elektromagnetischer Schwingungen ohne Verbindungsleitung oder längs oder mittels eines Leiters genutzt wird, mit Ausnahme von Übertragungen mittels Satellit.
3. **Capacity Unit (CU):**  
das kleinste konfigurierbare Datenfeld, das 64 Bit enthält und im Hauptdatenkanal (Main-Service-Channel) des Digital Audio Broadcasting (DAB)-Multiplexes zur Übertragung von Daten einschließlich dem Fehlerschutz dient.

**§ 3****Verfügbare Übertragungskapazitäten, Anzeigepflicht**

(1) Zur Übertragung von Rundfunk und Mediendiensten stehen die nach dem Frequenzbereichszuweisungsplan der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zugewiesenen Frequenzbereiche zur Verfügung. Die danach gegenwärtig nutzbaren Übertragungskapazitäten sind in Anlage 1 aufgeführt. Um- und Neukoordinierungen in den Frequenzbereichen nach Satz 1 bedürfen der Zustimmung der Landesanstalt für Kommunikation (Landesanstalt).

(2) Betreiber von Anlagen, die 250 oder mehr Teilnehmer versorgen, haben die im Land Baden-Württemberg insoweit genutzten oder zur Verfügung stehenden Übertragungskapazitäten der Landesanstalt unter Angabe von Ort und Art der Anlage, ihrer Kapazität und Belegung sowie der Anzahl der versorgten Wohneinheiten anzuzeigen. Für Änderungen der Anzahl der versorgten Wohneinheiten genügt die halbjährliche Mitteilung, gerechnet ab der ersten Anzeige.

**§ 4****Bekanntgabe von Zuweisungsentscheidungen der Landesanstalt**

Mit Ausnahme von Übertragungskapazitäten, die nach dieser Verordnung dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zur Verfügung stehen, werden Übertragungskapazitäten durch Verwaltungsakt zugewiesen. An Betreiber von Anlagen erfolgt die Bekanntgabe des Verwaltungsaktes im Staatsanzeiger.

**§ 5****Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen für vorrangig zu berücksichtigende Fernsehangebote**

(1) Die in Anlage 2 A aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden Fernsehangeboten nach § 21 Abs. 1 Nummern 1 und 3 bis 6 LMedienG ausgewiesen.

(2) Zur verfassungsrechtlich gebotenen Versorgung der baden-württembergischen Bevölkerung mit Fernsehen werden von den Übertragungskapazitäten nach Absatz 1 den in der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten für ihr Fernsehangebot „ARD – Das Erste“, dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF), für sein Fernsehangebot „ZDF“ und dem Südwestrundfunk (SWR) für sein Fernsehangebot „Südwest Baden-Württemberg“ jeweils 1 Kanal zugewiesen.

(3) Von den Übertragungskapazitäten nach Absatz 1 werden den in der ARD zusammengeschlossenen Rundfunkanstalten und dem ZDF gemeinsam für die auch für Baden-Württemberg gesetzlich bestimmten Fernsehangebote „3sat“, „Phönix“ und „ARTE“ jeweils ein Kanal und für den „ARD/ZDF-Kinderkanal“ ein Kanal in der Zeit von 6 Uhr bis 21 Uhr zugewiesen.

(4) Die Ermittlung der Zuschaueranteile für die Zuweisung von Übertragungskapazitäten an vorrangige bundesweite Fernsehangebote nach § 21 Abs. 1 Nummern 4 und 6 LMedienG erfolgt

aufgrund repräsentativer Erhebungen, die bei Zuschauern ab Vollendung des 3. Lebensjahres nach allgemein anerkannten wissenschaftlichen Methoden durchgeführt wurden.

(5) Die in Anlage 2 B aufgeführten Übertragungskapazitäten werden zur Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG und zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue private Veranstalter und Anbieter ausgewiesen. Solange und soweit die Landesanstalt diese Kanäle nicht zugewiesen hat, trifft der Betreiber der Anlage nach § 22 Abs. 1 Satz 1 LMedienG die Entscheidung über ihre Nutzung.

#### ■ § 6

##### **Terrestrische Übertragungskapazitäten für vorrangig zu berücksichtigende Fernsehangebote**

(1) Die in Anlage 3 aufgeführten digitalen Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden digitalen Fernsehangeboten der in der ARD zusammen geschlossenen Landesrundfunkanstalten, des SWR und des ZDF ausgewiesen und diesen wie aufgeführt zur verfassungsrechtlich gebotenen Versorgung der baden-württembergischen Bevölkerung mit digitalem Fernsehen zugewiesen.

(2) Die in Anlage 4 aufgeführten digitalen Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von Fernsehangeboten nach § 21 Abs. 1 Nummern 3, 4 und 6 LMedienG ausgewiesen.

#### ■ § 7

##### **Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen für vorrangig zu berücksichtigende Hörfunkangebote**

(1) Die in Anlage 5 A aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nummern 1, 2, 5 und 7 LMedienG ausgewiesen.

(2) Zur verfassungsrechtlich gebotenen Versorgung der baden-württembergischen Bevölkerung mit Hörfunk werden von den Übertragungskapazitäten nach Absatz 1 dem SWR für seine Hörfunkangebote „SWR 1“, „SWR 2“, „SWR 3“ und „SWR 4“ vier Kanäle zugewiesen.

(3) Von den Übertragungskapazitäten nach Absatz 1 werden dem Deutschlandradio für die auch für Baden-Württemberg gesetzlich bestimmten Hörfunkangebote „Deutschlandfunk“ und „Deutschlandradio Kultur“ zwei Kanäle zugewiesen.

(4) Die in Anlage 5 B aufgeführten Übertragungskapazitäten werden zur Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG, zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue private Veranstalter und Anbieter, für nichtkommerziellen Hörfunk und für Hörfunk zur Förderung der Medienkompetenz einschließlich entsprechender Aus- und Fortbildung im Medienbereich ausgewiesen. Solange und soweit die Landesanstalt diese Übertragungskapazitäten nicht zugewiesen hat, trifft der Betreiber der Anlage nach § 22 Abs. 1 Satz 1 LMedienG die Entscheidung über ihre Nutzung.

#### ■ § 8

##### **Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für vorrangig zu berücksichtigende Hörfunkangebote**

(1) Die in Anlage 6 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 und § 17 Abs. 2 LMedienG sowie für sonstige neue Formen von Hörfunk im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 des Staatsvertrages über den Südwestrundfunk vom 31. Mai 1997 (GBl. S. 297) ausgewiesen und dem SWR zur Nutzung zugewiesen.

(2) Die in Anlage 7 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 2 LMedienG ausgewiesen.

(3) Die in Anlage 8 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 5 LMedienG ausgewiesen und dem Deutschlandradio für die auch für Baden-Württemberg gesetzlich bestimmten Hörfunkangebote „Deutschlandfunk“ und „Deutschlandradio Kultur“ zugewiesen.

(4) Die in Anlage 9 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 7 LMedienG ausgewiesen.

(5) Die in Anlage 10 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Durchführung von Projekten mit privaten Veranstaltern und Anbietern nach § 16 LMedienG (Pilotprojekte, Betriebsversuche) ausgewiesen.

(6) Die in Anlage 11 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für nichtkommerziellen Hörfunk und für Hörfunk zur Förderung der Medienkompetenz einschließlich entsprechender Aus- und Fortbildung im Medienbereich ausgewiesen.

**§ 9****Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten (DAB/DMB) für vorrangig zu berücksichtigende Rundfunkdienste (Hörfunk, Fernsehen, Mediendienste)**

(1) Die in Anlage 12 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden zur Nutzung durch die privaten Veranstalter für die Übertragung von Hörfunkprogrammen einschließlich programmbegleitender Datendienste (PAD) ausgewiesen.

(2) Die in Anlage 13 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Durchführung von Projekten mit Veranstaltern und Anbietern nach § 16 LMedienG (Pilotprojekte, Betriebsversuche) ausgewiesen.

(3) Die Übertragungskapazität von 864 CU im Block B im Kanal 11 für die landesweite Übertragung wird nach Maßgabe des Satzes 3 für die privaten Veranstalter ausgewiesen. Die Übertragungskapazität von 864 CU im Block D im Kanal 8 beziehungsweise im Block D im Kanal 9 für die landesweite Übertragung wird dem SWR zugewiesen.

Um einen gemeinsamen Marktstart zu ermöglichen, werden die Kapazitäten nach Satz 1 bis zum 30. November 2014 in einem Umfang von 648 CU dem SWR zugewiesen.

**§ 10****Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten (DVB-T/DVB-H) für ein Erprobungsprojekt**

Die in Anlage 14 aufgeführten Übertragungskapazitäten werden für die Durchführung von Projekten mit Veranstaltern und Anbietern nach § 16 LMedienG (Pilotprojekte, Betriebsversuche) ausgewiesen.

**§ 11****Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Der Vorstand der Landesanstalt für Kommunikation

## Anlage 1 zu § 3 Abs. 1 Satz 2

### 1. Übertragungskapazitäten in Breitbandverteilnetzen

Kanal-/Bereichsgrenzen in MHz	Kanal	Bereichsbezeichnung	Nutzungsart
5 - 65			Datenübertragung
0,1485 - 0,2835	LW-Kanäle		AM-Hörfunk
0,5265 - 1,6065	MW-Kanäle		AM-Hörfunk
3,95 - 4,000	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
5,900 - 6,200	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
7,200 - 7,450	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
9,400 - 9,900	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
11,600 - 12,100	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
13,570 - 13,870	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
15,100 - 15,800	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
17,480 - 17,900	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
18,900 - 19,020	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
21,450 - 21,850	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
25,670 - 26,100	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
47 - 54	K 2		PAL
54 - 61	K 3	Standardbereich I	PAL
61 - 68	K 4		PAL
87,5 - 108,0	UKW-Kanäle	Standardbereich II	FM-Hörfunk
108 - 111			Datenübertragung
111 - 118	S 2		DVB-C
118 - 125	S 3		DVB-C
125 - 132	S 4		PAL
132 - 139	S 5		PAL
139 - 146	S 6	Unterer	PAL
146 - 153	S 7	Sonderkanalbereich	PAL
153 - 160	S 8		PAL
160 - 167	S 9		PAL
167 - 174	S 10		PAL
174 - 181	K 5		PAL
181 - 188	K 6		PAL
188 - 195	K 7		PAL
195 - 202	K 8		PAL
202 - 209	K 9	Standardbereich III	PAL
209 - 216	K 10		PAL
216 - 223	K 11		PAL
223 - 230	K 12		PAL
230 - 237	S 11		PAL
237 - 244	S 12		PAL
244 - 251	S 13		PAL
251 - 258	S 14		PAL

Kanal-/Bereichsgrenzen in MHz	Kanal	Bereichsbezeichnung	Nutzungsart
258 - 265	S 15		PAL
265 - 272	S 16	Oberer	PAL
272 - 279	S 17	Sonderkanalbereich	PAL
279 - 286	S 18		PAL
286 - 293	S 19		PAL
293 - 300	S 20		PAL
302 - 310	S 21		PAL / DVB-C
310 - 318	S 22		PAL / DVB-C
318 - 326	S 23		PAL / DVB-C
326 - 334	S 24		PAL / DVB-C
334 - 342	S 25		PAL / DVB-C
342 - 350	S 26		PAL / DVB-C
350 - 358	S 27		PAL / DVB-C
358 - 366	S 28		PAL / DVB-C
366 - 374	S 29		PAL / DVB-C
374 - 382	S 30		PAL / DVB-C
382 - 390	S 31	Erweiterter	PAL / DVB-C
390 - 398	S 32	Sonderkanalbereich	PAL / DVB-C
398 - 406	S 33	(Hyperband)	PAL / DVB-C
406 - 414	S 34		PAL / DVB-C
414 - 422	S 35		PAL / DVB-C
422 - 430	S 36		PAL / DVB-C
430 - 438	S 37		PAL / DVB-C
438 - 446	S 38		PAL / DVB-C
470 - 478	K 21		PAL / DVB-C
478 - 486	K 22		PAL / DVB-C
486 - 494	K 23		PAL / DVB-C
494 - 502	K 24		PAL / DVB-C
502 - 510	K 25		PAL / DVB-C
510 - 518	K 26		PAL / DVB-C
518 - 526	K 27		PAL / DVB-C
526 - 534	K 28		PAL / DVB-C
534 - 542	K 29		PAL / DVB-C
542 - 550	K 30		PAL / DVB-C
550 - 558	K 31	Standardbereich IV	PAL / DVB-C
558 - 566	K 32		PAL / DVB-C
566 - 574	K 33		PAL / DVB-C
574 - 582	K 34		PAL / DVB-C
582 - 590	K 35		PAL / DVB-C
590 - 598	K 36		PAL / DVB-C
598 - 606	K 37		PAL / DVB-C
606 - 614	K 38		PAL / DVB-C
614 - 622	K 39		PAL / DVB-C
622 - 630	K 40		PAL / DVB-C
630 - 638	K 41		PAL / DVB-C

Kanal-/Bereichsgrenzen in MHz	Kanal	Bereichsbezeichnung	Nutzungsart
638 - 646	K 42		AL / DVB-C
646 - 654	K 43		PAL / DVB-C
654 - 662	K 44		PAL / DVB-C
662 - 670	K 45		PAL / DVB-C
670 - 678	K 46		PAL / DVB-C
678 - 686	K 47		PAL / DVB-C
686 - 694	K 48		PAL / DVB-C
694 - 702	K 49		PAL / DVB-C
702 - 710	K 50		PAL / DVB-C
710 - 718	K 51		PAL / DVB-C
718 - 726	K 52		PAL / DVB-C
726 - 734	K 53		PAL / DVB-C
734 - 742	K 54		PAL / DVB-C
742 - 750	K 55	Standardbereich V	PAL / DVB-C
750 - 758	K 56		PAL / DVB-C
758 - 766	K 57		PAL / DVB-C
766 - 774	K 58		PAL / DVB-C
774 - 782	K 59		PAL / DVB-C
782 - 790	K 60		PAL / DVB-C
790 - 798	K 61		DVB-C
798 - 806	K 62		DVB-C
806 - 814	K 63		DVB-C
814 - 822	K 64		DVB-C
822 - 830	K 65		DVB-C
830 - 838	K 66		DVB-C
838 - 846	K 67		DVB-C
846 - 854	K 68		DVB-C
854 - 862	K 69		DVB-C
950 - 2150	Sat.-Kanäle	UHF (Satelliten-ZF)	Satelliten-Empfang

ZF=Zwischenfrequenzen

Anmerkungen:

1. Bei der Belegung der ausgewiesenen Kanäle sind ggf. auch entsprechende Bestimmungen der derzeit noch dem Bundesrat zur Zustimmung vorliegenden Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung zu beachten.
2. Sich überschneidende Frequenzbereiche im Up- und Down-stream (im Falle von rückkanalfähigen Anlagen: Hin- und Rückrichtung) können nur alternativ genutzt werden.
3. Die Nutzung des Lang-, Mittel- und Kurzwellenbereichs (LMK-Bereich) erfolgt im Frequenzraster der terrestrischen Sender.
4. Die UKW-Kanäle können im 50 kHz-Raster belegt werden (im Falle einer Signalaufbereitung an der Kabelkopfstation).
5. Der Frequenzbereich 950 bis 2150 MHz ist zur Verteilung von Rundfunksignalen (Mehrnormensignale) auf Satellitenzwischenfrequenzen (ZF) nutzbar. Die Zwischenfrequenzen ergeben sich aus der Umsetzung der Frequenzen aus dem Bereich 10,7 GHz bis 12,75 GHz über die beiden Oszillatorfrequenzen 9,75 GHz und 10,6 GHz

## 2. Übertragungskapazitäten für terrestrische Sender

Kanal-/Bereichsgrenzen in MHz	Kanal	Bereichsbezeichnung	Nutzungsart
0,1485 - 0,2835	LW-Kanäle		AM-Hörfunk
0,5265 - 1,6065	MW-Kanäle		AM-Hörfunk
3,95 - 4,000	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
5,900 - 6,200	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
7,2 - 7,45	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
9,400 - 9,900	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
11,600 - 12,100	KW-Kanäle	LMK-Bereich	AM-Hörfunk
13,570 - 13,870	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
15,100 - 15,800	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
17,480 - 17,900	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
18,900 - 19,020	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
21,450 - 21,850	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
25,670 - 26,100	KW-Kanäle		AM-Hörfunk
87,5 - 108,0	UKW-Kanäle	Standardbereich II	FM-Hörfunk
174.160 - 175.696	5 A		DAB
175.872 - 177.408	5 B		DAB
177.584 - 179.120	5 C		DAB
179.296 - 180.832	5 D		DAB
181.168 - 182.704	6 A		DAB
182.880 - 184.416	6 B		DAB
184.592 - 186.128	6 C		DAB
186.304 - 187.840	6 D		DAB
188.160 - 189.696	7 A		DAB
189.872 - 191.408	7 B		DAB
191.584 - 193.120	7 C		DAB
193.296 - 194.832	7 D		DAB
195.168 - 196.704	8 A		DAB
196.880 - 198.416	8 B		DAB
198.592 - 200.128	8 C		DAB
200.304 - 201.840	8 D		DAB
202.160 - 203.696	9 A		DAB
203.872 - 205.408	9 B		DAB
205.584 - 207.120	9 C		DAB
207.296 - 208.832	9 D		DAB
209.168 - 210.704	10 A		DAB
210.880 - 212.416	10 B		DAB
212.592 - 214.128	10 C		DAB
214.304 - 215.840	10 D		DAB
216.160 - 217.696	11 A		DAB
217.872 - 219.408	11 B		DAB
219.584 - 221.120	11 C		DAB
221.296 - 222.832	11 D		DAB
223.168 - 224.704	12 A		DAB
224.880 - 226.416	12 B		DAB
226.952 - 228.128	12 C		DAB
228.304 - 229.840	12 D		DAB

Kanal-/Bereichsgrenzen in MHz	Kanal	Bereichsbezeichnung	Nutzungsart
470 - 478	K 21		PAL / DVB-T
478 - 486	K 22		PAL / DVB-T
486 - 494	K 23		PAL / DVB-T
494 - 502	K 24		PAL / DVB-T
502 - 510	K 25		PAL / DVB-T
510 - 518	K 26		PAL / DVB-T
518 - 526	K 27		PAL / DVB-T
526 - 534	K 28		PAL / DVB-T
534 - 542	K 29	Standardbereich IV	PAL / DVB-T
542 - 550	K 30		PAL / DVB-T
550 - 558	K 31		PAL / DVB-T
558 - 566	K 32		PAL / DVB-T
566 - 574	K 33		PAL / DVB-T
574 - 582	K 34		PAL / DVB-T
582 - 590	K 35	Standardbereich IV	PAL / DVB-T
590 - 598	K 36		PAL / DVB-T
598 - 606	K 37		PAL / DVB-T
606 - 614	K 38		PAL / DVB-T
614 - 622	K 39		PAL / DVB-T
622 - 630	K 40		PAL / DVB-T
630 - 638	K 41		PAL / DVB-T
638 - 646	K 42		PAL / DVB-T
646 - 654	K 43		PAL / DVB-T
654 - 662	K 44		PAL / DVB-T
662 - 670	K 45		PAL / DVB-T
670 - 678	K 46		PAL / DVB-T
678 - 686	K 47		PAL / DVB-T
686 - 694	K 48		PAL / DVB-T
694 - 702	K 49	Standardbereich V	PAL / DVB-T
702 - 710	K 50		PAL / DVB-T
710 - 718	K 51		PAL / DVB-T
718 - 726	K 52		PAL / DVB-T
726 - 734	K 53		PAL / DVB-T
734 - 742	K 54		PAL / DVB-T
742 - 750	K 55		PAL / DVB-T
750 - 758	K 56		PAL / DVB-T
758 - 766	K 57		PAL / DVB-T
766 - 774	K 58		PAL / DVB-T
774 - 782	K 59		PAL / DVB-T
782 - 790	K 60		PAL / DVB-T

Kanal-/Bereichsgrenzen in MHz	Kanal	Bereichsbezeichnung	Nutzungsart
1452,192 - 1453,728	LA		T-DAB
1453,904 - 1455,440	LB		T-DAB
1455,616 - 1457,152	LC		T-DAB
1457,328 - 1458,864	LD		T-DAB
1459,040 - 1460,576	LE		T-DAB
1460,752 - 1462,288	LF		T-DAB
1462,464 - 1464,000	LG		T-DAB
1464,176 - 1465,712	LH	L-Band	T-DAB
1465,888 - 1467,424	LI		T-DAB
1467,600 - 1469,136	LJ		T-DAB
1469,312 - 1470,848	LK		T-DAB
1471,024 - 1472,560	LL		T-DAB
1472,736 - 1474,272	LM		T-DAB
1474,448 - 1475,984	LN		T-DAB
1476,160 - 1477,696	LO		T-DAB
1477,872 - 1479,408	LP		T-DAB

#### Anmerkungen

1. Die im Lang-, Mittel- und Kurzwellenbereich (LMK-Bereich) verfügbaren Übertragungskapazitäten werden vorrangig analog genutzt (AM = amplitudenmodulierte RF-Trägersignale).
2. Für die ausgewiesenen UKW-Kanäle gilt ein 100-kHz Kanalaraster.
3. Im L-Band steht der Bereich von 1452 MHz bis 1492 MHz nach der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung des Bundes für digitalen Rundfunk zur Verfügung. Nach dem Ergebnis der Konferenz von Maastricht von 2002 sind zurzeit davon 16 Frequenzblöcke für T-DAB nutzbar.

## Anlage 2 A zu § 5 Abs. 1

### Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen für vorrangig zu berücksichtigende Fernsehangebote

Von den in Anlage 1 Ziffer 1 dargestellten und in Breitbandkabelnetzen verfügbaren Übertragungskapazitäten werden zur analogen Übertragung (PAL) von vorrangig zu berücksichtigenden Fernsehangeboten folgende Übertragungskapazitäten ausgewiesen:

12 Kanäle und zusätzlich ein Kanal  
in der Zeit von 6 Uhr bis 21 Uhr

wahlweise im Standardbereich I, im Standardbereich III, im Standardbereich IV und im Standardbereich V. Soweit die in Satz 1 genannten und in der Anlage verfügbaren Bereiche nicht ausreichen, ist darüber hinaus eine Nutzung des unteren und oberen Sonderkanalbereichs zulässig.

In Anlagen mit Verteilung der Satellitenzwischenfrequenzen im Bereich 950 MHz bis 2150 MHz ersetzen Programmsignale auf beliebigen Zwischenfrequenzen die nach Absatz 1 ausgewiesenen Kanäle, solange und soweit dadurch der Empfang der Programme derjenigen Veranstalter, denen die ausgewiesenen Kapazitäten zugewiesen sind, gleichwertig möglich ist.

## Anlage 2 B zu § 5 Abs. 5

### Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen zur Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG und zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue private Veranstalter und Anbieter

Von den in Anlage 1 Ziffer 1 dargestellten und in Breitbandkabelnetzen verfügbaren Übertragungskapazitäten zur Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG und zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue private Veranstalter und Anbieter werden folgende Übertragungskapazitäten zur analogen Übertragung (PAL) ausgewiesen:

2 Kanäle

wahlweise im Standardbereich I, im Standardbereich III, im Standardbereich IV, im Standardbereich V, im unteren Sonderkanalbereich, im oberen Sonderkanalbereich und im erweiterten Sonderkanalbereich.

## Anlage 3 zu § 6 Abs. 1

Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten für vorrangig zu berücksichtigende Fernsehangebote nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 LMedieng

### 1. Übertragungskapazitäten für Fernsehangebote der in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten und des SWR

internationale Kennung	Sendegebiet	Kanal
D-BW-BOD-02-04	Bodensee	54
D-BW-BOD-03-04	Bodensee	41
D-BW-FRA-03-04	Franken	50
D-BW-FRA-05-04	Franken	26
D-BW-FRB-02-04	Freiburg	39
D-BW-FRB-05-04	Freiburg	52
D-BW-KAR-02-04	Karlsruhe	60
D-BW-KAR-03-04	Karlsruhe	49
D-BW-STG-05-04	Stuttgart	59
D-BW-TUE-04-04	Tübingen	40
D-BW-TUE-06-04	Tübingen	43

Koordinierte Sender	Kanal	Leistung: kW
Stuttgart (Frauenkopf)	26	50,00
Stuttgart (Frauenkopf)	50	50,00

### 2. Übertragungskapazitäten für Fernsehangebote des ZDF

internationale Kennung	Sendegebiet	Kanal
D-BW-FRA-01-04	Franken	23
D-BW-FRB-01-04	Baden-Schwarzwald	33
D-BW-HDB-01-04	Heidelberg	21
D-BW-TUE-01-04	Tübingen	22

Koordinierte Sender	Kanal	Leistung: kW
Donaueschingen	22	50,00
Stuttgart (Frauenkopf)	23	50,00

## Anlage 4 zu § 6 Abs. 2

Terrestrische digitale Übertragungskapazitäten für die Verbreitung von Fernsehangeboten nach § 21 Abs. 1 Nummern 3, 4 und 6 LMedieng

internationale Kennung	Sendegebiet	Kanal
D--BW-STG-03-04	Stuttgart	45
D--BW-STG-01-04	Stuttgart	25

## Anlage 5 A zu § 7 Abs. 1

**Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen für vorrangig zu berücksichtigende Hörfunkangebote nach § 21 Abs. 1 Nummern 1, 2, 5 und 7 LMedienG**

Von den in Anlage 1 Ziffer 1 dargestellten und in Breitbandkabelnetzen nutzbaren Übertragungskapazitäten werden zur analogen Übertragung von vorrangig zu berücksichtigenden Hörfunkangeboten ausgewiesen:

12 Kanäle

im Standardbereich II.

## Anlage 5 B zu § 7 Abs. 4

**Übertragungskapazitäten in Breitbandkabelnetzen zur Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG, zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue private Veranstalter und Anbieter, für nichtkommerziellen Hörfunk und für Hörfunk zur Förderung der Medienkompetenz einschließlich entsprechender Aus- und Fortbildung im Medienbereich**

Von den in Anlage 1 Ziffer 1 dargestellten und in Breitbandkabelnetzen nutzbaren Übertragungskapazitäten werden zur Durchführung von Projekten nach § 16 LMedienG, zur Ermöglichung des Marktzugangs für neue private Veranstalter und Anbieter und für nicht-kommerziellen Hörfunk zur analogen Übertragung ausgewiesen:

3 Kanäle

im Standardbereich II.

## Anlage 6 zu § 8 Abs. 1

Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für die Verbreitung von vorrangig zu berücksichtigenden Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 LMedienG und zur Versorgung mit dem Hörfunkangebot nach § 17 Abs. 2 LMedienG

Übertragungskapazitäten für die Hörfunkangebote des Südwestrundfunks

1. Frequenzen der Lang- und Mittelwellenbereiche

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Adelsheim	1.485	0,200
Bad Mergentheim	711	3,000
Baden-Baden	1.485	1,000 **)
Bodenseesender	666	300,000 **)
Bopfingen	711	0,200
Buchen-Walldürn	1.413	0,220
Freiburg	828	40,000 **)
Heidelberg-Dossenheim	711	5,000

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Heidenheim	1.413	0,200
Heilbronn	711	5,500 **)
Karlsruhe	711	0,500
Mühlacker	576	490,000 **)
Stuttgart	711	5,000
Ulm	711	5,000 **)
Wertheim	1.413	1,000

2. UKW-Frequenzen

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Aalen	91,1	50,000
Aalen	95,1	50,000
Aalen	96,9	5,000
Aalen	98,1	50,000
Baden-Baden	91,7	0,500 *)
Baden-Baden	88,5	0,800
Baden-Baden	90,9	0,800
Baden-Baden	98,9	0,800
Baden-Baden	99,6	0,400
Bad Mergentheim	87,8	10,000
Bad Mergentheim	93,2	25,000
Bad Mergentheim	99,7	10,000
Bad Mergentheim	100,5	0,040 *)
Bad Mergentheim	105,5	10,000
Blaubeuren	89,6	0,100
Blaubeuren	96,4	0,005
Blaubeuren	97,9	0,010
Blauen	89,2	8,400
Blauen	92,6	8,400
Blauen	97,0	8,400
Brandenkopf	88,9	0,500
Brandenkopf	95,4	0,500

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Brandenkopf	97,6	0,100
Brandenkopf	99,7	0,500
Buchen	94,1	0,500
Buchen	97,1	0,500
Buchen-Walldürn	91,9	0,100
Buchen-Walldürn	100,6	0,100 *)
Buchen-Walldürn	107,5	25,000
Creglingen	89,8	0,010
Creglingen	92,5	0,010
Creglingen	94,9	0,010
Creglingen	97,2	0,010
Donautal	87,6	0,100
Donautal	92,8	0,100
Donautal	93,7	0,100
Eberbach	87,7	0,050
Eberbach	91,2	0,050
Eberbach	93,3	0,050
Elzach	101,8	0,100
Enztal	92,5	0,010
Enztal	94,3	0,100
Enztal	98,0	0,010
Ermstal	97,6	0,005

Sendername	Kanal	Leistung: Watt
Eyachtal	87,8	0,500 *)
Eyachtal	96,8	0,100
Eyachtal	99,5	0,100
Feldberg/Schwarzwald	89,8	5,000
Feldberg/Schwarzwald	93,8	5,000
Feldberg/Schwarzwald	97,9	5,000
Feldberg/Schwarzwald	104,0	5,000
Freiburg	91,1	0,500
Freiburg	99,2	0,500
Freiburg	100,7	1,000
Freiburg	107,0	0,500
Freudenberg	90,3	0,010
Freudenberg	91,6	0,010
Freudenberg	94,9	0,010
Freudenberg	97,2	0,010
Geislingen	88,5	0,500
Geislingen	93,0	0,500
Geislingen	95,5	0,500
Geislingen	107,9	0,100
Giengen a.d.B.	87,8	0,020
Giengen a.d.B.	89,9	0,020
Giengen a.d.B.	93,6	0,020
Giengen a.d.B.	97,7	0,020
Grenzach-Wyhlen	92,3	0,050
Grenzach-Wyhlen	96,4	0,050
Grenzach-Wyhlen	97,2	0,050
Grünten	98,7	50,000
Grünten	103,0	50,000
Heidelberg	88,8	100,000
Heidelberg	97,8	100,000
Heidelberg	99,9	100,000
Heidelberg	104,1	50,000
Heidenheim	87,6	0,010
Heidenheim	89,8	0,010
Heidenheim	97,6	0,010
Heidenheim	99,1	0,010
Heilbronn	99,5	2,000
Hohe Möhr	87,6	0,500
Hohe Möhr	96,8	0,500
Hohe Möhr	100,2	0,500
Hornisgrinde	93,5	80,000
Hornisgrinde	94,0	5,000
Hornisgrinde	96,2	80,000
Hornisgrinde	98,4	80,000
lpf	94,1	0,100

Sendername	Kanal	Leistung: Watt
Laufenburg	90,1	0,050
Laufenburg	91,4	0,050
Laufenburg	94,0	0,050
Mannheim	91,5	1) *)
Maulbronn	97,4	1,000
Mötzingen	87,6	1,000
Mötzingen	90,5	1,000 *)
Mühlacker	95,7	2,000
Mühlacker/Langenbrand	92,9	20,000
Murgtal	89,1	0,050
Murgtal	97,5	0,050
Nagoldtal	89,0	0,100
Nagoldtal	90,4	0,100
Nagoldtal	97,4	0,100
Nagoldtal	99,5	0,100
Oberberken	91,6	0,020
Oberes Kinzigtal	90,8	0,100
Oberes Kinzigtal	94,5	0,100
Oberes Kinzigtal	99,2	0,100
Oberes Murgtal	87,9	0,100
Oberes Murgtal	96,8	0,100
Oberes Murgtal	99,2	0,100
Pforzheim Arlinger	88,1	3,200
Pforzheim Wartberg	87,6	1,000
Pforzheim Wartberg	99,3	0,500
Raichberg	88,3	100,000
Raichberg	91,8	100,000
Raichberg	94,3	100,000
Raichberg	107,3	25,000
Rauenberg/Main	91,2	0,010
Rauenberg/Main	92,4	0,010
Rauenberg/Main	95,1	0,010
Reutlingen	97,7	2,000 *)
Rottweil Stadt	95,2	2,000
Schliengen	96,6	0,100
Schramberg	89,4	0,100
Schramberg	91,2	0,100
Schramberg	98,8	0,100
Schussental	87,9	0,100
Schussental	99,0	0,100
Schussental	107,2	0,100 *)
Schwäbisch Gmünd	100,9	0,100
Schwarzer Grat	94,9	100,000
Sigmaringen	101,2	0,100
St.Chrischona	87,9	5,000

Sendername	Kanal	Leistung: Watt
St.Chrischona	89,5	5,000
St.Chrischona	92,0	5,000
St.Chrischona	98,3	5,000
Stuttgart	90,1	100,000
Stuttgart	90,8	2,000 *)
Stuttgart	92,2	100,000
Stuttgart	94,7	100,000
Stuttgart	105,7	80,000
Stuttgart Funkhaus	91,5	0,300 **)
Stuttgart Funkhaus	93,1	0,200
Stuttgart Funkhaus	99,6	0,500
Tübingen	97,3	2,000 *)
Ulm	89,2	10,000
Ulm	92,6	10,000
Ulm	94,5	10,000
Ulm	97,4	10,000
Ulm	98,9	1,000 *)
Unterhausen	89,0	0,100
Unterhausen	97,7	0,100
Unterhausen	99,1	0,100
Vaihingen/Enz	98,6	0,100
Villingen-Schwenningen	91,1	1,000
Villingen-Schwenningen	99,5	1,000
Waldburg	91,2	25,000
Waldburg	94,9	60,000
Waldenburg	93,8	100,000

Sendername	Kanal	Leistung: Watt
Waldenburg	96,5	100,000
Waldenburg	98,8	100,000
Waldenburg	106,6	50,000
Wannenberg	87,7	5,000
Wannenberg	92,8	5,000
Wannenberg	95,1	5,000
Wannenberg	98,5	5,000
Wattkopf/Langenbrand	97,0	20,000
Weinheim	97,1	0,040
Weinheim	99,5	0,040
Weinheim	100,7	0,100
Wertheim	91,8	0,100
Wertheim	94,6	0,100
Wertheim	96,9	0,100
Wertheim	101,2	0,100
Wiesensteig	90,6	0,010
Wiesensteig	97,2	0,010
Wiesensteig	99,3	0,010
Witthoh	89,0	5,000
Witthoh	90,4	40,000
Witthoh	92,4	40,000
Witthoh	97,1	40,000
Wittigbachtal	90,4	0,050
Wittigbachtal	92,4	0,050
Wittigbachtal	94,1	0,050

\*) Vom SWR zur Versorgung mit dem Hörfunkangebot nach § 17 Abs. 2 LMedienG benannt.

1) Leistung höchstens 4,000 kW

\*\*) Vom SWR zur Versorgung mit dem Hörfunkangebot "Cont.Ra" benannt.

## Anlage 7 zu § 8 Abs. 2

Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für die Verbreitung von Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 2 LMedienG

### UKW-Frequenzen

Sendername	Kanal	Leistung: kW	Sendername	Kanal	Leistung: kW
Aalen	103,7	50,000	Heidenheim	90,5	0,100
Aalen	107,1	20,000	Heidenheim	104,2	0,100
Backnang	101,8	1,000	Heilbronn	89,1	0,500
Bad Mergentheim	101,2	0,010	Heilbronn	103,2	25,000
Bad Mergentheim	103,5	20,000	Heilbronn	104,7	0,200
Bad Mergentheim	106,0	0,100	Herrenberg	99,2	0,200
Baden Baden	100,9	0,800	Heubach	105,1	0,300
Baden Baden	107,1	0,800	Horb	92,7	1,000
Baden-Baden	103,8	2,000	Hornisgrinde	100,4	80,000
Balingen-Frommern	95,6	1,000	Iberger Kugel	103,9	10,000
Balingen-Frommern	105,4	1,000	Karlsruhe	101,8	25,000
Biberach	104,6	0,300	Kirchheim/Teck	106,5	0,100
Blauen	101,1	8,400	Konstanz	101,8	10,000
Blauen	106,0	8,400	Künzelsau	96,0	0,100
Brandenkopf	101,6	0,500	Lahr	90,5	0,500
Bretten	107,9	0,100	Lahr	102,8	0,100
Bruchsal	107,3	0,100	Lahr	107,4	5,000
Buchen	104,6	0,100	Langenburg	88,6	2,000
Bühlertal	105,5	0,500	Langenburg	100,1	50,000
Calw	103,0	0,300	Laufenburg	102,4	0,200
Crailsheim	104,8	0,100	Lautenbach	99,2	0,100
Ellwangen	104,2	0,100	Lauterstein	100,3	5,000
Enztal	102,6	0,100	Leonberg	106,9	0,100
Eppingen	96,8	0,300	Leutkirch	100,5	0,100
Ermstal	89,3	0,025	Lörrach/Weil	104,3	0,100
Ermstal	99,0	0,100	Lützenhardt	91,4	3,000
Esslingen	97,5	0,500	Mannheim	87,8	1,000
Freiburg	94,7	0,500	Mosbach	107,9	0,100
Freiburg	102,8	0,500	Mudau	102,1	25,000
Freiburg-Littenweiler	107,7	0,500	Mühlacker	104,6	0,100
Friedrichshafen	99,3	5,000	Mühlacker/Langenbrand	105,2	20,000
Geislingen	105,4	1,000	Nagold	102,7	0,100
Geislingen Tegelberg	104,7	0,100	Nürtingen	104,3	0,100
Göppingen	106,1	1,000	Oberachern	90,5	2,000
Gosbach	107,4	0,100	Oberndorf	104,6	1,000
Güglingen	100,7	20,000	Ochsenhausen	88,0	0,010
Heidelberg-West	90,0	0,100	Offenburg/Haslach	93,0	0,100
Heidelberg	102,8	50,000	Ohlsbach	104,9	5,000
Heidelberg-West	106,1	1,000	Pforzheim	104,3	0,100

Sendername	Kanal	Leistung: Watt
Pforzheim Wartberg	91,4	0,500
Pforzheim Wartberg	107,0	1,000
Pfullendorf	100,1	1,000
Raichberg	103,4	100,000
Rastatt	105,9	0,100
Ravensburg	102,6	0,300
Reutlingen	103,1	0,100
Reutlingen	104,8	1,000
Riedlingen	99,3	0,010
Rottenburg	103,9	0,100
Rottenburg/Nürtingen	106,8	1,000
Rottweil	93,1	1,000
Rottweil-Haslach	102,0	4,000
Rottweil-Stadt	99,0	0,500
Schönbühl	104,5	2,000
Schopfheim	101,9	0,100
Schorndorf	97,6	0,300
Schramberg	103,7	0,100
Schussental	96,9	0,100
Schwäbisch Hall	102,6	3,000
Schwarzer Grat/Iberger Kugel	105,0	50,000
Sickingen	107,9	1,000
Sigmaringen	103,7	0,100
Sigmaringen	104,2	1,000
Sindelfingen	104,3	2,000
Singen	105,3	0,500
Sinsheim	97,2	0,500
Sinsheim	107,2	0,100

Sendername	Kanal	Leistung: Watt
St. Chrischona/Rührberg	103,1	5,000
Stöcklewaldkopf	107,9	1,000
Stuttgart	89,5	10,000
Stuttgart	101,3	75,000
Stuttgart	107,7	4,000
Titisee-Neustadt	106,6	0,250
Tübingen	89,7	1,000
Tübingen	100,9	1,000
Tuttlingen	105,4	0,100
Tuttlingen	107,6	0,100
Überlingen	96,4	1,000
Ulm	99,7	1,000
Ulm	101,8	10,000
Ulm	105,9	5,000
Ulm-Wiblingen	90,0	0,200
Ulm/Riedlingen	106,2	0,500
Villingen-Schwenningen	101,2	0,100
Waiblingen	104,9	0,100
Waldshut-Tiengen	105,4	0,100
Wannenberg	107,0	5,000
Weinheim	107,7	0,100
Wertheim	89,5	0,100
Wertheim	104,7	0,100
Wiesloch	107,1	0,100
Wildberg	103,0	0,010
Winnenden	104,5	0,100
Winnenden	107,4	0,100
Witthoh	102,5	40,000

## Anlage 8 zu § 8 Abs. 3

Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für vorrangig zu berücksichtigende öffentlich-rechtliche Hörfunkangebote nach § 21 Abs. 1 Nr. 5 LMedieng

### 1. Frequenzen der Lang-, Mittel- und Kurzwellenbereiche

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Donebach	153	500,000
Ravensburg	756	100,000

### 2. UKW-Frequenzen

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Baden-Baden	107,9	0,100
Biberach	100,5	0,500
Blauen	105,1	10,000
Donaueschingen	105,9	0,500
Esslingen	96,7	0,100
Freiburg	90,6	0,200
Freiburg Stadt	92,1	0,100
Geislingen	87,7	0,200
Göppingen/Weilheim	99,8	0,100
Heidelberg	106,5	0,400
Heidenheim	94,0	0,100
Heidenheim	100,8	0,100
Heilbronn	91,3	0,100
Heilbronn	97,3	0,100
Hornisgrinde	106,3	100,000
Kirchheim/Teck	91,3	0,100

Sendername	Kanal	Leistung: kW
Konstanz	94,5	0,200
Lörrach	95,0	0,100
Ludwigsburg	94,1	0,500
Pforzheim-Dillweissenstein	89,2	0,100
Pforzheim-Dillweissenstein	95,2	0,500
Rottweil-Stadt	106,0	0,050
Schwäbisch Gmünd	95,9	0,200
Schwäbisch Hall	95,8	0,100
Stuttgart	87,9	1,000
Stuttgart-Münster	96,0	0,500
Tübingen	93,9	0,500
Tübingen	99,4	1,000
Ulm	91,5	1,000
Ulm	103,5	0,500
Witthoh	100,6	40,000

## Anlage 9 zu § 8 Abs. 4

Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für die Verbreitung von Hörfunkangeboten nach § 21 Abs. 1 Nr. 7 LMedienG

### UKW-Frequenzen

Sendername	Kanal	Leistung: kW	Sendername	Kanal	Leistung: kW
Göppingen	103,0	1,000	Stuttgart-Münster	103,9	2,000
Karlsruhe	90,4	2,000	Stuttgart-Münster	104,9	1,000
Stuttgart-Münster	97,2	*1,000			

\* Die Frequenz steht ab dem 13.05.2011 zur Verfügung. Bis dahin ist sie für die Durchführung von Projekten mit privaten Veranstaltern und Anbietern nach § 16 LMedienG (Pilotprojekte, Betriebsversuche) aus- und zugewiesen.

## Anlage 10 zu § 8 Abs. 5

### UKW-Frequenzen

Baden-Baden Lichtental	96,8	0,320 1)
------------------------	------	----------

1) Diese Positionen befinden sich noch im Koordinierungsverfahren. Änderungen der kennzeichnenden Merkmale sind daher noch möglich und bleiben vorbehalten.

## Anlage 11 zu § 8 Abs. 6

Analoge terrestrische Übertragungskapazitäten für nichtkommerzielle Hörfunkangebote und für Hörfunk zur Förderung der Medienkompetenz einschließlich entsprechender Aus- und Fortbildung im Medienbereich.

### UKW-Frequenzen

Sendername	Kanal	Leistung: kW	Sendername	Kanal	Leistung: kW
Baiersbronn	104,1	0,100 1)	Karlsruhe	104,8	1,000 3)
Bruchsal	91,2	0,100 3)	Mannheim Neckarstadt	89,6	0,100 1)
Freiburg	102,3	1,000 1)	Schwäbisch Hall	97,5	0,100 1)
Freiburg Stadt Universität	88,4	0,030 2)	Stuttgart-Münster	88,6	1,000 2)
Glatten	100,1	1,000 1)	Stuttgart-Münster	99,2	0,300 1)
Heidelberg	105,4	0,050 1)	Tübingen	96,6	2,000 3)
Hohe Möhr	104,5	0,500 1)	Ulm	102,6	1,000 1)
Horb	89,2	0,050 1)			

1) Zur Nutzung durch Programme nach § 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 LMedienG vorgesehen.

2) Zur Nutzung durch Programme nach § 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 LMedienG vorgesehen.

3) Zur Nutzung durch Programme nach § 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 und § 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 LMedienG vorgesehen.

## Anlage 12 zu § 9 Abs. 1

Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten<sup>1)</sup> zur Nutzung durch die privaten Veranstalter für die Übertragung von Hörfunkprogrammen einschließlich programmbegleitender Datendienste (PAD)

Frequenzverteilungsgebiet	L-Band-Sendegebiet	Frequenzblock	CU
D_00082	Mannheim	LI	812
D_00084	Karlsruhe	LA	580
D_00086	Stuttgart	LB	232
D_00088	Baden-Baden	LG	580
D_00091	Ulm	LC	464
D_00093	Freiburg	LG	812

<sup>1)</sup> Angaben entsprechend der Schlussakten der T-DAB-Planungstagung der CEPT Maastricht 2002

## Anlage 13 zu § 9 Abs. 2

Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten<sup>1)</sup> für die Durchführung von Projekten mit Veranstaltern und Anbietern nach § 16 MedienG (Pilotprojekte, Betriebsversuche)

Frequenzverteilungsgebiet	L-Band-Sendegebiet	Frequenzblock	CU
D_30060	Mannheim	LK	864
D_30061	Franken	LF	864
D_30062	Karlsruhe	LM	864
D_30063	Umland Stuttgart	LN	864
D_30064	Stuttgart	LO	864
D_30065	Ost Württemberg	LM	864
D_30066	Baden-Baden	LL	864
D_30067	Neckar-Alb	LH	864
D_30068	Biberach	LK	864
D_30069	Ulm	LB	864
D_30070	Offenburg	LD	864
D_30071	Freiburg	LM	864
D_30072	Oberschwaben	LN	864
D_30073	Hochrhein	LK	864
D_30074	Schwarzwald-Baar-Heuberg	LJ	864
D_30075	Konstanz	LO	864
D_30076	Bodensee	LH	864

<sup>1)</sup> Angaben entsprechend der Schlussakten der T-DAB-Planungstagung der CEPT Maastricht 2002

## Anlage 14 zu § 10

Digitale terrestrische Übertragungskapazitäten (DVB-T/DVB-H) für ein Erprobungsprojekt

internationale Kennung	Sendegebiet	Kanal
D-BW-BOD-04-04	Bodensee	47
D-BW-FRB-06-04	Freiburg	28
D-BW-KAR-05-04	Karlsruhe	27
D-BW-STG-06-04	Stuttgart	42
D-BW-TUE-05-04	Tübingen	51